

Möschberg

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **54 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Möschberg – Das Haus der Biobäuerinnen und Biobauern

Von der Idee zum Auftrag

Was hier in den dreissiger Jahren begann, wurde zum Grundstein eines Zentrums für eine weit- und tiefgreifende Bildungsarbeit in der Landbevölkerung. Den Schwerpunkt seit über 50 Jahren bilden der biologische Landbau und zielverwandte Themen. Aufbauend auf der Arbeit unserer Väter versteht sich der Möschberg heute als das ideologische Zentrum für

- die Anliegen einer ökologischen Umwelt
- die ethischen Grundwerte des biologischen Landbaus
- für Menschen mit Interesse an einer ökologischen und lebenswerten Zukunft

Der Möschberg schafft den Freiraum und die Gefässe zum Handeln und Umsetzen dieser Denkkultur.

Unser Angebot

Das hauseigene Bildungsangebot des Möschbergs steht allen interessierten Kreisen offen und umfasst Angebote wie

- den Zyklus «Möschberg-Gespräche»
- Ferien- und Erlebniswochen für Gruppen und Einzelgäste
- Akademie und Zukunftswerkstatt

Der Möschberg mit seiner befreienden Ruhe und seiner wohlthuenden Einfachheit bildet das angenehme Umfeld zum Auftanken. Er ist für Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Firmen

- ein Ort zum Zurück- und Vorausdenken
- eine Oase zum ungestörten Arbeiten
- eine Quelle für echte Erholung

Wir laden Sie ein, liebe Biobäuerinnen, liebe Biobauern, «Ihr» Haus in Besitz zu nehmen. Gerne senden wir Ihnen die nötigen Unterlagen.

Bio-Therm-Gewächshäuser

bringen grosse Ernten



Doppelwandig isoliert
Hohe Stabilität ohne Fundament
Optimale Lüftung mit Automat
Kein Schattieren
Ideal für Pflanzen und Geräte

Beratung, Verkauf, Versand
Thomas Pfau, Ing., Biogarten-Geräte
Juchstrasse 27, CH-5436 Würenlos,
Telefon 056 424 19 14, Fax 056 424 39 19

Möschberg-Archiv



In den letzten Jahren ist der Möschberg auf vermehrtes Interesse von Historikern gestossen. Das «Archiv Möschberg», das in verschiedenen Publikationen als Quelle erwähnt wird, verdient allerdings diesen Namen kaum. Bedingt durch den Umbau sind die Akten, darunter eine recht umfangreiche Bibliothek als Zeuge einer einmaligen Bildungsoffensive in den 20er und 30er Jahren, mehrfach hin- und hergezügelt worden. Kürzlich hat der Vorstand des Bio-Forums beschlossen, alle Dokumente sachgemäss zu archivieren. Vorgesehen ist, dafür im

Schutzraum eine Heizung und Schränke zu installieren, damit die Akten nicht noch weiter Schaden nehmen. Inklusiv Arbeit für die Registrierung (ca. 1 Monatslohn) sind Fr. 15'000.- budgetiert.

Da das Bio-Forum Möschberg nur über sehr bescheidene finanzielle Mittel verfügt, möchten wir Sie einladen, Ihren Mitglieder- oder Abonnementsbeitrag aufzurunden oder mit einer «Spende für das Archiv» zu unterstützen. PC 30-3638-2, Bio-Forum Möschberg, 3506 Grosshöchstetten. Ihr Beitrag ist uns Verpflichtung. Herzlichen Dank.

Nachruf



Paul Vogel-Müller, Kölliken

Am 26. Dezember hat in Kölliken eine grosse Trauergemeinde Abschied genommen von Paul Vogel-Müller. Im hohen Alter von über 95 Jahren hat sich sein Weg vollendet.

Paul Vogel zählte eher zu den Stillen im Lande. Doch mit seinem Handeln ist er vielen vorausgegangen. Schon in den vierziger Jahren hat er zusammen mit seiner Frau den Mattenhof in Kölliken auf biologischen Landbau umgestellt und damit seinem Sohn Sämi Vogel den Weg geebnet, einer der wichtigsten Lehrmeister zahlloser Biobauern nicht nur der Schweiz zu werden.

Paul Vogel hatte eine ausgesprochene Begabung für den Umgang mit Tieren und erreichte Anerkennung als erfolgreicher Viehzüchter. Bis ins hohe Alter nahm er aktiv am Betriebsgeschehen teil, stieg noch auf Leitern, um Obst zu pflücken und half noch im vergangenen Herbst bei der Karottenernte mit.

Das Leben von Paul Vogel hat leuchtende Spuren hinterlassen oder anders gesagt, in seinem Leben ist im Rückblick die leuchtende Spur von Gottes Güte, Bewahrung und Segen deutlich geworden.

Möschberg-Aussichten

Ausstellung Barbara Bösch

**Bilder und Skulpturen
in Sandstein und Marmor**

Vernissage mit tänzerischem Ausdruck und musikalischer Umrahmung

Samstag, 27. Februar 1999, 15.00 Uhr

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

**Die Ausstellung dauert vom 27. Februar 1999
bis 30. April 1999 und ist jeweils Dienstag,
Donnerstag und Sonntag von 14–16 Uhr geöffnet.**



Barbara Bösch

Geboren 1960 in Brugg; Primar- und Bezirksschule sowie Lehrerseminar; 2-jähriger Aufenthalt in Italien; Kunstgewerbeschule Luzern und weiterbildende Kurse an der Kunstgewerbeschule Bern. Arbeitet seit 1988 im eigenen Atelier im Emmental.

Zu ihren Bildern und Skulpturen schreibt die Künstlerin: «Die unzähligen Formen der Natur bringen mich auf immer neue Themen in meiner künstlerischen Auseinandersetzung. Ja, die Na-

tur mit ihren unendlichen Formgestalten springt mich auf meinen suchenden Streifzügen plötzlich – sich verdichtend – in einer einzigen, mich inspirierenden Form an, so dass vor meinem inneren Auge ein Bild entsteht. Ich bin fasziniert von der Vergänglichkeit, die zugleich den Keim neuen Werdens in sich trägt. Sage ich Geburt, so sage ich Tod. Sage ich Tag, so sage ich Nacht. Keines ist ohne

das andere. Zusammen verschmelzen sie zum Niedagewesenen, zu allem Bestehenden. Ich bin fasziniert von der Formwerdung und der Auflösung in die Formlosigkeit – die alles sind.

Die Menschen in Stein drücken den verborgenen Zustand ihrer Entwicklung aus. Sie suchen nach der persönlichen Unendlichkeit, ihre ganze Konzentration richtet sich nach innen – um ihre Existenz zu sprengen, ihren Kreis zu durchbrechen!»

Meditatives Tanzen Aufbruch

- Leitung** Anna-Maria Widmer Schuhmacher, Oberheischerstr. 18, 8915 Hausen a. A., Telefon 01 764 10 12
- Ort** Seminar- und Kulturhotel Möschberg
3506 Grosshöchstetten
- Datum** Donnerstag, 25. Februar bis Samstag, 27. Februar 1999
Beginn am Donnerstag um 17.00 Uhr
Schluss am Samstag um 16.00 Uhr
- Kosten** Vollpension Doppelzimmer Fr. 220.–
Vollpension Einzelzimmer Fr. 280.–
Vollpension ohne Übernachtung Fr. 120.–
Kursgeld Fr. 150.–
- Anmeldung** bis 15. Februar 1999 an das: Seminar- und Kulturhotel Möschberg, 3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 710 22 22, Telefax 031 711 58 59

Voraussetzung für Frau und Mann ist normale Beweglichkeit.

Die Freude und Lust an Bewegungen und gemeinsamen Schwingungen wird Sie, wird uns berühren.

- Tanzen sprengt innere Mauern**
Tanzen führt zu tiefen Begegnungen mit mir selbst und mit andern
Tanzen weckt und verbreitet Lebensfreude
Tanz ist Spiel und Ernst in einem
Im Tanz erfahre ich mein Einssein mit der Schöpfung
Brich auf gib dem Neuen Raum

Als Höhepunkt der gemeinsamen Tage tanzen wir am Samstag, 27.2.1999 bei der Vernissage von Barbara Bösch (siehe links).

Jahresübersicht Stand Ende Januar 1999

12./13. Februar 1999	Möschberg-Gespräch	Nachhaltige Entwicklung (siehe Programm Seite 32)
25.–27. Februar 1999	Meditatives Tanzen	(siehe Programm oben)
27. Februar 1999	Ausstellung	Barbara Bösch (links) Bilder und Skulpturen in Sandstein und Marmor
6./7. März 1999	Generalversammlung des Bio-Forums Möschberg	Agrarpolitik 2002 – Auswirkungen auf den Biomarkt (die Mitglieder werden persönlich eingeladen)
16./17. März 1999	Möschberg-Gespräch	Bedrohte Nahrung? (siehe Programm Seite 32)
5. Juni 1999	Ausstellung	Suzanne Winiger Marionetten und Marionettenspiel
6./7. Juni	Steinbildhauerkurs	Walter Lustenberger
18.–24. Juli 1999	Möschberg-Wanderwoche	
5. September	Ausstellung	Ulrike Störrle-Keifel Seide und Papier
23.–27. Oktober	Einkehrwoche	Rose Breinlinger-Scheidegger Die Zukunft beginnt jetzt
6./7. November 1999	Kurs	Walter Lustenberger Masken gestalten
30. Dezember 1999 – 2. Januar 2000	Aufbruch ins neue Jahrhundert/Jahrtausend auf dem Möschberg	

Nachhaltige Entwicklung

Spätestens seit dem sog. Rio-Gipfel ist 'Nachhaltigkeit' in aller Leute Mund. Die Inhalte, die mit diesem Begriff aus dem 18. Jahrhundert verbunden werden, sind Legion und entsprechen nur noch zu einem kleinen Teil dem, was ursprünglich damit gemeint war. Bio-Suisse, FiBL und Bio-Forum veranstalten im Rahmen der Mösberg-Gespräche einen 'Mini-Rio-Gipfel' mit dem Ziel, einen Beitrag zur Entwirrung der Interpretationsvielfalt des Begriffes Nachhaltigkeit zu leisten und Wege zu echter Nachhaltigkeit aufzuzeigen.

Referenten und Arbeitsgruppenleiter/innen

Prof. Dr. Arnim Bechmann, Institut für ökologische Zukunftsperspektiven, D-Basinghausen/Berlin; Dr. Rolf Steppacher, Lehrbeauftragter am Institut für Entwicklungsstudien Genf und am ethnologischen Institut der Universität Zürich; Rosemarie Eichenberger, dipl. Landschaftsarchitektin, Raumplanerin NDS-ETHZ; Ein Industriemanager; Ein Vertreter aus dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft Buwal, Bern; Dr. Urs Niggli, Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick

Die Tagung ist öffentlich

Sie richtet sich an Kaderleute aus Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie, an Politi-

ker, Organisationen aus dem Umweltbereich und mit sozialen Anliegen und an weitere interessierte Personen.

Programm Freitag, 12. Februar 1999

- ab 9.30 Eintreffen, Begrüssungskaffee
 10.30 Begrüssung: *Dr. Urs Niggli*
 10.45 **Nachhaltige Entwicklung Zur Problematik der inhaltlichen Entleerung eines Konzepts am Beispiel der schweizerischen Agrardiskussion**
Dr. Rolf Steppacher
 Diskussion
 12.30 Mittagessen
 14.00 **Schritte zu einer nachhaltigen Wirtschaftsordnung Ökologischer Landbau flächendeckend**
Prof. Dr. Arnim Bechmann
 Diskussion
 16.30 Arbeitsgruppen vertiefen die Thesen aus der Sicht von Landwirtschaft, Handel und Industrie
 18.00 Nachtessen
 20.00 Programm nach Ansage

Samstag, 13. Februar 1999

- 9.15 **Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung in einem Grossunternehmen** *n.n.*

- 11.00 Fortsetzung der Arbeit in den Gruppen
 12.30 Mittagessen
 14.00 Schlussplenum: **Folgerungen und konkrete Schritte für eine nachhaltige Zukunft**
 15.30 Abschluss der Tagung

Veranstalter

- Bio-Forum Mösberg, 3506 Grosshöchstetten
- Bio-Suisse, 4055 Basel
- Forschungsinstitut für biologischen Landbau, 5070 Frick

Ort Seminar- und Kulturhotel Mösberg

Datum Freitag, 12. bis Samstag, 13. 2. 99

Kosten

- | | |
|-------------------------------|-----------|
| Tagungsgebühr | Fr. 300.- |
| Verpflegung und Unterkunft DZ | Fr. 160.- |
| Verpflegung und Unterkunft EZ | Fr. 190.- |
| Verpflegung ohne Übernachtung | Fr. 100.- |

Anmeldung

bis 4. Februar 1999 an Bio-Forum Mösberg, 3506 Grosshöchstetten
 Telefon 031 710 22 22, Fax 031 711 58 59

Das Vorbereitungsteam:

- Dr. Peter Moser, Historiker, Bern;
- Dr. Urs Niggli, FiBL, Frick; Wendy Peter, Bio-Suisse, Basel; Werner Scheidegger, Bio-Forum Mösberg

Bedrohte Nahrung?

Aus Billigrohwaren und vielen Zutaten mixt die Food-Industrie eine neue Welt des Wohlgeschmacks. Von Natur und Bauer findet sich kaum noch eine Spur. Hauptsache, es sieht gut aus, füllt den Bauch und schmeckt verführerisch. Produziert wird was und wo es billiger ist. Immer mehr Menschen machen sich Sorgen um diese Entwicklung. Frauen sind davon ganz besonders betroffen, tragen sie doch in den meisten Fällen die Verantwortung dafür, was und wie es auf den Tisch kommt. Ziel dieser von Frauen initiierten Tagung ist es, die Problematik der Ernährung zum Thema zu machen und geeignete Strategien zur Bewusstseinsbildung zu entwickeln. Am Schluss der Tagung werden Forderungen an die Lebensmittelindustrie und an die Politik formuliert, die eine langfristig gesundheits-erhaltende Ernährung der Bevölkerung sicherstellen helfen.

Referentinnen / Referenten:

Gerhard Elias, Lehrbeauftragter für Ernährung und Diätetik, Hinwil-Zürich; Hedi Tschannen, Ernährungsberaterin, dipl. Bäuerin, Dettligen; Dr. Margret Steiger,

Ernährungswissenschaftlerin, Wander AG, Bern; Florianne Koechlin, Biologin im Bereich Gentechnik, Basel

Die Tagung ist öffentlich.

Sie richtet sich an alle interessierten Personen.

Programm Dienstag, 16. März 1999

- ab 9.30 Eintreffen, Begrüssungskaffee
 10.15 **Eröffnung, Begrüssung**
Wendy Peter, Bio-Suisse
 10.30 Einführungsreferat
Food design - Lebensmittel aus dem Baukasten
Die Lust auf Dosen, Tuben & Co.
Gerhard Elias
 13.30 **Gesunde Ernährung ganz praktisch**
Hedi Tschannen
 15.30 **Arbeit in Gruppen**
 20.00 Abendprogramm nach Ansage

Mittwoch, 17. März 1999

- 9.15 **Tendenzen in der Lebensmittelindustrie**
Dr. Margret Steiger

- 10.30 **Von Superkartoffeln und Riesensauen**
Gentechnik auf unsern Tellern
Florianne Koechlin

- 13.30 Arbeit in Gruppen
 14.30 Schlussplenum,
Verabschiedung einer Resolution
 16.00 Tagungsende

Veranstalter

- Schweiz. Landfrauenverein; Bio-Suisse; Bio-Forum Mösberg

Ort Seminar- und Kulturhotel Mösberg

Datum Dienstag, 16. bis Mittwoch, 17. 3. 99

Kosten

- | | |
|-------------------------------|-----------|
| Tagungsgebühr | Fr. 220.- |
| Verpflegung und Unterkunft DZ | Fr. 160.- |
| Verpflegung und Unterkunft EZ | Fr. 190.- |
| Verpflegung ohne Übernachtung | Fr. 100.- |

Anmeldung

bis 4. März 1999 an Bio-Forum Mösberg, Postfach 226, 3506 Grosshöchstetten, Telefon 031 710 22 22, Fax 031 711 58 59